

Weniger begabte Menschen und Liebe ist das Höchste

Manch ein Mensch und seine Gedanken können Widerstand hervorrufen, das liegt daran, dass seine Anwesenheit andere Menschen zwingt sich mit ihren eigenen Grenzen auseinanderzusetzen, also etwas, das das menschliche Ego um jeden Preis vermeiden will. Deshalb wurden große Denker in der Geschichte oft ausgesetzt. Ihre Ideen stellten nicht nur bestehende Konzepte in Frage, sondern auch die Egos der Menschen. Und, um das Ego zu schützen ist der Mensch bereit das unverstandene zu ignorieren, abzulehnen oder sogar lächerlich zu machen. Denke jetzt an deine eigene Erfahrung. Hast du schon einmal versucht eine tiefgründige Idee in einem Gespräch einzubringen, nur um auf leere Blicke oder unangenehmes Schweigen zu stoßen. Hast du bemerkt wie manche Menschen schnell das Thema wechseln sobald die Unterhaltung über oberflächliche Themen hinausgeht? Das ist kein Zufall es ist ein Schutzmechanismus wenn ein Gedanke zu viel Reflexion erfordert, schaltet das Gehirn in den Selbsterhaltungsmodus und anstatt sich auf das Neue einzulassen, ziehen es viele Menschen vor es abzulehnen. Das erklärt auch warum intellektuelle Philosophen und Visionäre eher dazu neigen, sich von der Mehrheit zu entfernen. Was wir den Spiegel-Effekt nennen, spiegelt nicht nur die Begrenzungen der Gesellschaft wieder, sondern zeigt auch warum wir uns gegen Veränderung sträuben. Aber es gibt eine entscheidende Frage. Gibt es wissenschaftliche Beweise dafür dass Intelligenz tatsächlich als Bedrohung wahrgenommen werden kann?? Die moderne Neurowissenschaft bestätigt dies exakt so. Studien zeigen dass wenn sich eine Person intellektuell unterlegen fühlt die Amygdala (Mandelkern), der Teil des Gehirns der für Angst und die Wahrnehmung von Bedrohungen verantwortlich ist, hoch aktiv wird. Mit anderen Worten tiefes Denken stellt nicht nur eine Herausforderung dar. Es kann einen primitiven Verteidigungsmechanismus aktivieren ähnlich wie bei der Konfrontation mit einer physischen Gefahr. Aber warum löst Intelligenz genau dieselbe Angstreaktion aus?? Die Antwort liegt in der Evolution des menschlichen Gehirns. Überleben hing die meiste Zeit der Geschichte nicht davon ab der Klügste im Stamm zu sein, sondern der, welcher von der Gruppe akzeptiert wurde. Unsere Vorfahren gediehen in Stämmen in denen soziale Harmonie Sicherheit bedeutete, ausgeschlossen zu werden konnte den Tod bedeuten. Dieser Instinkt nach Zugehörigkeit steckt noch immer in uns, deshalb fühlen sich tiefgründige Denker oft einsam nicht weil sie es so wollen, sondern weil die Welt sie unbewusst ausgrenzt. Die Isolation der Intelligenz ist ein biologisches und soziales Dilemma. Die Notwendigkeit sozialer Akzeptanz war schon immer eine Überlebensfrage. Während des größten Teils der Menschheitsgeschichte bedeutete Isolation Verwundbarkeit. Deshalb hat unser Gehirn sich darauf programmiert Konformität über intellektuelle Neugier zu stellen. Wenn eine hochintelligente Person eine soziale Umgebung betritt kann ihre bloße Präsenz unbewusst das Gleichgewicht der Gruppe stören. Denn sie hinterfragt Normen, fordert Überzeugungen heraus und verändert Gruppendynamiken und das menschliche Gehirn reagiert darauf nicht wie auf einen tiefgründigen Denker, sondern wie auf eine Bedrohung. Deshalb fühlen sich viele Intellektuelle fehl am Platz. Nicht wegen mangelnder sozialer Fähigkeiten, sondern weil ihre Intelligenz sie in einer Welt hervorstechen lässt die Akzeptanz höher bewertet als kritisches Denken. Und diese Ablehnung geschieht nicht zufällig. **Die Rolle des sozialen Kontexts bei der Ablehnung von Intelligenz eine Studie der Stanford University aus dem Jahr 2021 zeigte eine faszinierende Erkenntnis.** Die Ablehnung tiefgründiger Denker variiert je nach Kontext. Wenn Menschen individuell mit einem intellektuellen interagieren ist das Bedrohungsgefühl geringer doch in Gruppen steigt der Widerstand drastisch. Warum, weil in einem kollektiven Umfeld der soziale Status Priorität hat. Menschen reagieren nicht nur auf die Intelligenz an sich sondern auf den Vergleich wenn sich selbst. Für jemanden, der sich durch einen tiefgründigen Denker überstrahlt fühlt, ist die instinktive Reaktion ihn abzuwerten oder auszuschließen um die eigene Stellung in der Gruppe zu schützen. Das erklärt warum intellektuelle oft in persönlichen Gesprächen tiefgründige Diskussionen führen, aber in größeren Gruppen auf Widerstand stoßen. Warum lehnt die Gehirnintelligenz ab?? Die kognitive Psychologie hat mehrere kognitive

Weniger begabte Menschen und Liebe ist das Höchste

Verzerrungen identifiziert, die diesen Widerstand erklären. Der **Dunning-Kruger-Effekt** zeigt, dass Menschen mit geringerer kognitiver Fähigkeiten sich oft ihr Wissen überschätzen. Während wirklich intelligente Menschen dazu neigen an sich zu zweifeln. Das führt zu Konflikten. Diejenigen die wenig wissen glauben viel zu wissen und werden resistent gegenüber neuen Ideen. Suchen sich in den neuen antisozialen Medien Ihre Bestätigungen für das Polieren ihres Egos. Das menschliche Gehirn bevorzugt das, was es bereits kennt. Vertraute Ideen geben Sicherheit während disruptive Gedanken Unbehagen auslösen. **Das ist der Backfire Effekt.**

Dieser (oder Bumerang-Effekt) beschreibt ein sozialpsychologisches Phänomen, bei dem Menschen, die mit Fakten konfrontiert werden, die ihre tiefen Überzeugungen widerlegen, diese Überzeugungen nicht aufgeben, sondern im Gegenteil sogar noch stärker verfestigen - sie reagieren ablehnend, als würde ihnen die eigene Meinung "zurückschlagen". Dieses Verhalten ist ein Abwehrmechanismus gegen kognitive Dissonanz, bei dem das Gehirn versucht, das eigene Weltbild zu schützen, indem es gegenteilige Informationen abwertet.

Diese Mechanismen machen den Weg der Intelligenz noch steiniger. **Ein gut begründetes Argument reicht nicht aus. Denn das Gehirn des Gegenübers könnte bereits darauf programmiert sein es abzulehnen. Gerade das digitale Zeitalter und der Niedergang des kritischen Denkens mit dem Aufstieg des Internets, Doktor Google sagt es uns und jetzt auch noch die unreflektierte Benutzung der AI/KI, haben den Widerstand gegen Intelligenz verstärkt. Soziale Medien wurden nicht entwickelt um Reflektion zu fördern sondern um Engagement zu maximieren.**

Algorithmen bevorzugen schnelle emotionale und kontroverse Inhalte, während komplexe und nuancierte Ideen an Reichweite verlieren. Ein Blick auf die viralsten Inhalte genügt. Sie sind meist simpel reißerisch und oft irreführend. Wer erhält die meiste Aufmerksamkeit? Nicht die Intellektuellen sondern diejenigen die tiefgründige Konzepte auf leicht teilbare Schlagworte reduzieren. **Rationale Diskussionen erfordern Zeit und Anstrengung.** Viraler Content muss hingegen sofort und emotional wirken. → Algorithmen belohnen Engagement und nichts erzeugt mehr Engagement als Skandale Empörung und Humor. **So werden tiefgründige Debatten von oberflächlichen und manipulativen Narrativen verdrängt, zusätzlich verstärkt durch Filterblasen, sog. Echochambers.**

→ Das Problem, Menschen werden fast ausschließlich mit Inhalten konfrontiert die ihre bestehenden Vorurteile bestätigen, wodurch sie noch resisterter gegenüber neuen Perspektiven werden und am Ende setzt sich nicht das tiefgründige durch, sondern das einfache schockierende oder das Bestätigende. Diese Abneigung gegen Intelligenz ist nicht nur auf soziale Medien beschränkt sie ist tief in den Institutionen verankert, die unser Denken formen. **Das Paradoxon der Intelligenz**, ein Geschenk oder ein Fluch?? Die Ablehnung von Intelligenz ist nicht nur ein gesellschaftliches Phänomen sie ist biologisch psychologisch und kulturell bedingt. Bedeutet das, daß tiefgründige Denker zur Einsamkeit verdammt sind?? Nicht unbedingt, aber sie müssen verstehen welche Kräfte gegen sie wirken. **Auch lernen ihre Kommunikationsstrategien anzupassen.** Denn wenn die Gesellschaft Intelligenz ablehnt, was schätzt sie dann wirklich?? **Die Antwort ist einfach. Komfort, wir leben in einer Welt die Vorhersehbarkeit der Wahrheit vorzieht.** In der, Konformität weniger Widerstand erzeugt als kritisches Denken. **Arthur Schopenhauer**, einer der schonungslos ehrlichsten Philosophen der Geschichte, **betrachtete Intelligenz nicht als Geschenk sondern als Bürde.** Anders als viele Denker, die Weisheit als Weg zum Erfolg sahen, argumentierte Schopenhauer dass je intelligenter eine Person ist desto schwieriger wird es für sie, sich in die Gesellschaft einzufügen. Und er hatte nicht unrecht. Warum? → Schopenhauer stützte seine Theorie auf ein zentrales Konzept. Den Willen eine blinde und irrationale Kraft die alles menschliche Verhalten antreibt. Nach ihm wird die Mehrheit der Menschen von dem angetrieben, was er Wille zum Leben nannte. Das heißt, sie suchen nach Vergnügen, Komfort und Überleben und das über alles

Weniger begabte Menschen und Liebe ist das Höchste

andere hinweg. Intelligente Individuen hingegen funktionieren anders. → Anstatt diesen Impulsen instinktiv zu folgen, entwickeln sie den Willen zur Wahrheit, ein unstillbares Verlangen die Realität zu verstehen, selbst wenn dies Schmerz und Unbehagen mit sich bringt. Während die meisten, die weniger Begabten, unangenehmen Wahrheiten aus dem Weg gehen und sich in Ablenkungen flüchten, stellen sich tiefgründige Denker diesen direkt. Das schafft eine Kluft zwischen Ihnen und dem Rest der Gesellschaft. **Für die meisten Menschen besteht der Sinn des Lebens in Beziehungen Unterhaltung und alltäglichen Vergnügen.** Tiefgründige Denker hingegen empfinden diese Dinge oft als oberflächlich, als bloß Ablenkung von existenziellen Fragen. → Schopenhauer glaubte dass je mehr jemand die menschliche Natur versteht, desto schwieriger wird es für ihn sich mit anderen zu verbinden. Von wegen „WIR“, Verbundensein mit Allem. **Sie erkennen Lügen und Illusionen wo andere Normalität sehen.** Während soziale Interaktionen oft auf Smalltalk Status spielen und oberflächlicher Höflichkeit beruhen sehnen sich tiefgründige Denker nach Tiefe und Authentizität. **Und genau diese Suche nach Wahrheit bringt sie in Konflikt mit der Welt um sie herum.** Die Gesellschaft schätzt Einfachheit. Sie sehnen sich nach Komplexität. Die meisten bevorzugen leichte Gespräche. Sie suchen nach bedeutungsvollen Diskussionen. Während sich viele mit dem bestehenden abfinden, hinterfragen Sie alles. Das macht das soziale Leben tiefgründiger Denker zu einer ständigen Herausforderung. Oft fühlen sie sich fehl am Platz in einer Welt die nicht bereit ist über das Offensichtliche hinauszudenken. Zudem erkennen sie oft die Sinnlosigkeit vieler menschlicher Bestrebungen. **Für Schopenhauer sind Ambitionen Geld und Status Illusionen.** Die meisten Menschen jagen ihnen nach ohne ihren eigentlichen Wert zu hinterfragen. Tiefgründige Denker hingegen reflektieren über den Sinn dieser Ziele!!!! Was sie in den Augen anderer distanziert oder desinteressiert erscheinen lässt. Deshalb fühlen sich hochintelligente Menschen oft unverstanden entfremdet oder sogar verbittert. Ihre bloße Existenz zwingt andere dazu sich mit unbequemen Wahrheit auseinanderzusetzen und die meisten ziehen es vor das zu vermeiden. **Schopenhauer verglich Intelligenz mit einem erweiterten Bewusstsein einem Segen der wie ein Fluch erscheinen kann.** Er schrieb: Ein hoher Grad an Intellekt macht den Menschen ungesellig. Die Logik hinter diesem Gedanken war einfach. Je mehr man versteht desto weniger kann man ignorieren. Je bewusster man sich der Fehler der Welt ist, desto schwerer fällt es Glück in ihr zu finden. Je tiefer man denkt desto einsamer wird man.

Für Schopenhauer standen Glück und Intelligenz in einem umgekehrt proportionalen Verhältnis. Er glaubte dass Ignoranz nicht Weisheit der wahre Schlüssel zum Glück sei. Das würde erklären warum so viele tiefgründige Denker in der Geschichte wie Pascal und Kafka existenzielle Krisen, Depressionen und soziale Isolation erlebten.

Schopenhauers Lösungen für die intellektuelle Einsamkeit.

Schopenhauer diagnostizierte nicht nur das Problem, er bot auch Wege an wie tiefgründige Denker mit ihrer Einsamkeit umgehen können. Akzeptiere die Einsamkeit!! Er sah Einsamkeit nicht als Strafe, sondern als Privileg. **Tiefgründige Denker sollten Sie nutzen um ihre Kreativität und ihren Intellekt zu entwickeln anstatt nach sozialer Bestätigung zu suchen** finde gleichgesinnte anstatt zu versuchen sich in eine Welt einzufügen die sie nicht versteht sollten intelligente gleichgesinnte suchen. Sei es durch Bücher, Philosophie oder exklusive intellektuelle Kreise. Interagiere mit der Welt mit Bedacht, tiefgründige Wahrheiten sollten nicht mit Menschen geteilt werden, die nicht bereit sind sie zu hören. **Stattdessen riet Schopenhauer dazu die Gesellschaft zu beobachten ihre Muster zu verstehen und Worte mit Bedacht zu wählen,** → Seine Ideen dienen bis heute als Leitfaden für diejenigen die mit sozialer Ablehnung kämpfen. → Intelligenz kann zur Einsamkeit führen aber sie bringt auch Freiheit. Weisheit und ein tieferes Verständnis des Lebens. **Intelligenz ein zweischneidiges Schwert??** Schopenhauer sah Intelligenz als ein zweischneidiges Schwert, eine Kraft die sowohl erhellen als auch isolieren kann. Einerseits ermöglicht sie es die Realität mit einer Klarheit zu sehen, die nur

Weniger begabte Menschen und Liebe ist das Höchste

wenige besitzen. Andererseits kann genau diese Klarheit diejenigen abschrecken, die lieber in Illusionen Leben. **Letztendlich bestätigt Schopenhauers Philosophie eine unbequeme Wahrheit.** Die Gesellschaft fürchtet nicht die Intelligenz an sich, sie fürchtet was die Intelligenz offenbart. Tiefgründige Denker werden nicht abgelehnt weil sie falsch liegen, sie werden abgelehnt weil sie zu früh richtig liegen. Wer man sich jemals in seinen Gedanken allein gefühlt hat, sollte sich merken, dass er nicht gebrochen ist. Man sieht die Welt einfach so wie sie wirklich ist. Wenn tiefgründige Denker zum Alleinsein verdammt sind, bedeutet das, dass tiefgründige Denker unweigerlich in der Einsamkeit enden??

ODER gibt es Wege, sich in der Gesellschaft zu bewegen ohne die eigene intellektuelle Tiefe zu opfern? Die Wahrheit ist: →Die Gesellschaft wurde nicht geschaffen um ruhelose Geister willkommen zu heißen. Sie wurde geschaffen um Stabilität zu bewahren. Die meisten Menschen bevorzugen Komfort statt Wahrheit. Deshalb dominieren oberflächliche Gespräche, vereinfachte Idee und sich wiederholende Inhalte in sozialen Räumen. Aber warum?? Warum wird Komfort mehr geschätzt als kritisches Denken? Warum wehrt sich die Gesellschaft gegen Veränderung selbst wenn diese Veränderung Fortschritt bedeutet? **Die Antwort liegt in der Evolution unseres Gehirns und darin wie Institutionen unser Denken von klein auf Formen.** Das menschliche Gehirn bevorzugt Einfachheit statt Komplexität. Tief im Inneren strebt das menschliche Gehirn nach Vorhersehbarkeit. Es wurde durch die Evolution so programmiert, dass es mentales Unbehagen vermeidet. Dieses **Phänomen ist als cognitive ease**, kognitive Leichtigkeit bekannt. Kognitive Leichtigkeit?? Das Gehirn bevorzugt einfache und vertraute Informationen, weil sie weniger mentale Energie erfordern. Komplexe oder subtile Ideen werden als anstrengend oder sogar bedrohlich wahrgenommen.

Systemrechtfertigungstheorie System justification theory:

Menschen verteidigen den Status Quo selbst wenn er ihnen schadet. Anstatt überholte Überzeugungen zu hinterfragen neigen sie dazu sie zu rationalisieren. **Veränderung, Management des Wandels, ist zu ungewiss. Gruppendenken Group think:** Die meisten Menschen passen sich etablierten Überzeugungen an weil die Angst vor sozialer Ablehnung stärker ist als die Suche nach Wahrheit. Das erklärt warum intellektuelle und Philosophen oft ignoriert oder verspottet werden. Besonders zu Lebzeiten!! Der Widerstand gegen die Intelligenz ist keine bewusste Entscheidung der Gesellschaft. **Er ist eine Reflexion eines Gehirns das darauf programmiert ist den Schmerz des Denkens zu vermeiden.** Doch wenn die Gesellschaft schon immer skeptisch gegenüber tiefgründigem denken war, **dann hat sich dieser Widerstand im digitalen Zeitalter noch einmal verstärkt die Ablehnung der Intelligenz beginnt in den Institutionen.** Diese Geringschätzung des kritischen Denkens entsteht nicht erst in den sozialen Medien. Sie beginnt in den Schulen. Von klein auf wird uns beigebracht, dass Bildung Intelligenz fördert. Doch in Wirklichkeit wird Gehorsam belohnt. Das System lehrt nicht zu denken. Es lehrt sich anzupassen. Der Schüler der zu viel hinterfragt gilt als schwierig, der Mitarbeiter der anders denkt wird als Bedrohung wahrgenommen, der Denker der das System inf Frage stellt wird als arrogant oder utopisch abgestempelt. **So werden tiefe Denker nicht nur ignoriert sie werden systematisch entmutigt.** Doch wenn die Gesellschaft Intelligenz ablehnt bedeutet das dass tiefgründige Denker unweigerlich zur Einsamkeit verdammt sind??

Nicht unbedingt!! Wie man als tiefgründiger Denker in der Gesellschaft navigiert: Ein tiefgründiger Denker in einer Welt zu sein, die sich gegen Komplexität sträubt, erfordert Strategie!! **→Intelligenz muss keine Last sein, kann eine mächtige Waffe sein wenn man sie Weise einsetzt. Hier sind drei grundlegende Prinzipien für diejenigen, die das Gefühl haben dass ihr Verstand sie in Konflikt mit der Welt bringt:**

Wähle deine Kämpfe mit Bedacht. Nicht jede Idee muss debattiert werden. Nicht jede Wahrheit muss ausgesprochen werden. Bewerte dein Umfeld bevor du eine Idee aussprichst. Frage dich, ist dieses Publikum bereit sie zu hören? Verschwende keine Energie mit Menschen

Weniger begabte Menschen und Liebe ist das Höchste

die sich nicht ändern wollen. Wenn jemand oder eine Gruppe neue Perspektiven konsequent ablehnt führt ein erzwungener Dialog nur zu Frustration. Zeige durch Taten nicht nur durch Worte. Menschen lehnen abstrakte Konzepte oft ab sind aber offener für Veränderungen wenn sie konkrete Ergebnisse sehen. Die Gesellschaft braucht Zeit um neue Denkweisen zu akzeptieren. Manchmal ist die beste Strategie, eine Idee zu sehen und sie von selbst wachsen zu lassen. Finde deine Gemeinschaft wenn dir die Welt um dich her oberflächlich erscheint, suche Orte an denen Tiegründigkeit geschätzt wird. **Bücher und Wissen:** Lese die Werke großer Denker der Geschichte sie sind vielleicht nicht mehr am Leben aber sie haben immer noch viel zu sagen. Intellektuelle Kreise, ob online oder im echten Leben: Es gibt Gemeinschaften von tiegründigen Denkern, die Ideen austauschen und die Welt hinterfragen: → **Kunst und Kreativität:** Viele Intellektuelle fanden Trost in der Kunst. Schreiben, komponieren oder erschaffen: Das kann eine Möglichkeit sein Gedanken auszudrücken, die die Welt noch nicht bereit ist zu hören. **Du brauchst nicht tausende von Menschen um dich herum, es reicht einige wenige zu finden die mit dir auf einer Wellenlänge.** Also: Mache Einsamkeit zu deiner Stärke. Intellektuelle Einsamkeit kann schmerhaft sein, aber sie kann auch eine Quelle der Kraft sein in der großen Ideen entstehen. Viele der größten Fortschritte in Wissenschaft, Philosophie und Kunst entstanden in Momenten tiefer Introspektion. Die Zeit arbeitet für dich was heute seltsam erscheint könnte morgen akzeptiert sein. Viele Ideen die in einem Jahrhundert abgelehnt wurden sind im nächsten selbstverständlich. Nutze deinen Verstand um zu entdecken, nicht nur zum Analysieren. Der Geist kann ein Labyrinth oder ein Universum sein. Anstatt sich in endlosen Fragen zu verlieren, nutze deine Neugier um etwas Neues zu erschaffen. Die Zukunft gehört den tiegründigen Denkern. Wenn die Geschichte zeigt, dann das tiegründige Denker schon immer eine Minderheit waren. Doch es war genau diese Minderheit die die Menschheit vorangebracht hat. → **Galileo stellte sich der Inquisition und legte den Grundstein für die moderne Wissenschaft. Tesla starb in Armut aber seine Vision elektrifizierte die Welt.**

Turing wurde verfolgt, aber seine Arbeit führte zu den Computern die wir heute nutzen.

Anerkennung kommt vielleicht nicht in der Gegenwart aber die Wahrheit setzt sich immer durch. Wenn man das Gefühl hat, dass der eigene Verstand uns von der Welt entfernt, sollte man daran denken, die Welt lehnt nicht uns ab sie lehnt das ab was wir enthüllen. Die Gegenwart mag sich wehren, doch die Zukunft gehört denen die über das Offensichtliche hinausdenken. Die Frage ist nicht ob die Welt bereit für DICH ist. Die Frage ist: Bist du bereit weiterzumachen, auch wenn die Welt es noch nicht ist, die Gesellschaft braucht Dich. Die Geschichte zeigt dass tiegründige Denker immer auf Widerstand gestoßen sind, aber sie zeigt auch dass ohne sie kein Fortschritt möglich wäre. **Die größten Errungenschaften der Menschheit in Wissenschaft Philosophie Kunst und Technologie kamen von Menschen die es wagten zu hinterfragen rauszufordern und über das Naheliegende hinaus zu blicken.** Deshalb: **Wenn die Welt deine Art zu denken nicht versteht erinnere dich an folgendes du bist nicht allein viele vor dir sind diesen Weg gegangen das Unbehagen anderer definiert nicht den Wert deiner Ideen.** Das Neue ist immer beängstigend bevor es akzeptiert wird. **Dein Verstand ist ein Geschenk keine Last. Nutze ihn um zu erschaffen zu verändern und zu inspirieren, selbst wenn die Gegenwart sich gegen Tiefe sträubt, die Zukunft wird von denen geformt die über den Tellerrand hinausblicken.**

Die Gesellschaft mag tiegründige Denker im Moment nicht wertschätzen, doch am Ende sind sie es die Geschichte schreiben. Also denke weiter, frage weiter und schaffe weiter. Denn die Zukunft gehört denen die weiter sehen als andere. Wenn du bis hierhin gelesen hast, bedeutet das, dass du dich nicht mit Oberflächlichkeit zufrieden gibst. Es bedeutet, dass du tiefen Denken wertschätzt, dass du diese Distanz zur Welt bereits gespürt hast und du weißt, was das ist.

→ **Falle aber nie auf die einfachen Lösungen herein.** Menschen, für die wenig Bildung und Wissen nichts wert ist, sind ein enormes Futter für die neue digitale Welt. Die leider, das muss

Weniger begabte Menschen und Liebe ist das Höchste

man sagen, von genau denen, die „dumm“ sind am meisten dazu benutzt wird, um Schwachsinn zu verbreiten. **Verlasse Dich immer auf Deine innere Stimme für Ethik und Ehre.** Diese zwei sind die wichtigsten Domänen auf dem Weg. Erfolg, egal auf welchem Gebiet auch immer, kommt immer noch von Leistung, sich bemühen um. Ganz sicherlich nicht durch das unreflektierte benutzen von „Doktor Google“. Ohne sich wesentliche Grundlagen erarbeitet zu haben, kommt keine wirkliche Bildung. Denn Bildung ist mehr als Wissen. Es gehört vernetztes Denken über den Tellerrand hinaus dazu. Nicht nur Experten Wissen. Nein, Tiefe, sehr schöne und befriedigende Tiefe bei dem Gefühl Domänen verbinden zu können, Domänenübergreifend zu wirken in einem ständigen Bemühen, eine freie und ehrlich Welt als Ziel zu haben. Und leider auch darin, die Feinde dieses Bemühens und Schmarotzer mit Größenwahn zu erkennen. Um dann mit Ihnen keine Zeit mehr zu vergeuden.

Udo Amen